



Kommunale Integrationszentren Neue Akzente in der Integrationsarbeit

Stefan Buchholt

Das örtliche Kommunale Integrationszentrum

führt die von der Kommune festgelegten
Schwerpunktaufgaben durch:

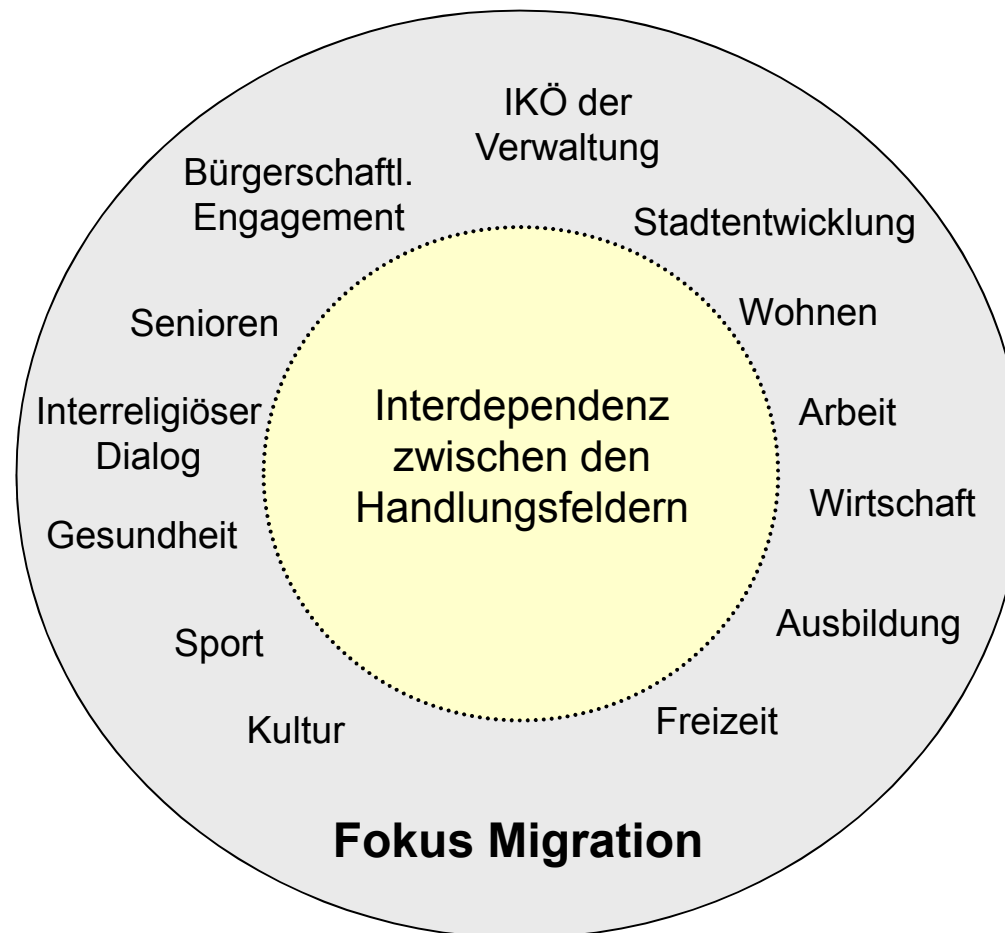
- Querschnittsbereich Integration
- Schwerpunkt entlang der Bildungskette

Kommunale Integrationszentren

Grundlage: Teilhabe und Integrationsgesetz

- Kreistagsbeschluss/Ratsbeschluss
- Kommunales Integrationskonzept
- Schwerpunktwahl für 2 Jahre
 - - Bildungskette
 - - Bereich Querschnitt Integration
- 5,5 landesfinanzierte Stellen
- Sachkosten: Kommunen

Integration als Querschnittsaufgabe: Kommunale Handlungsfelder im „Querschnitt“

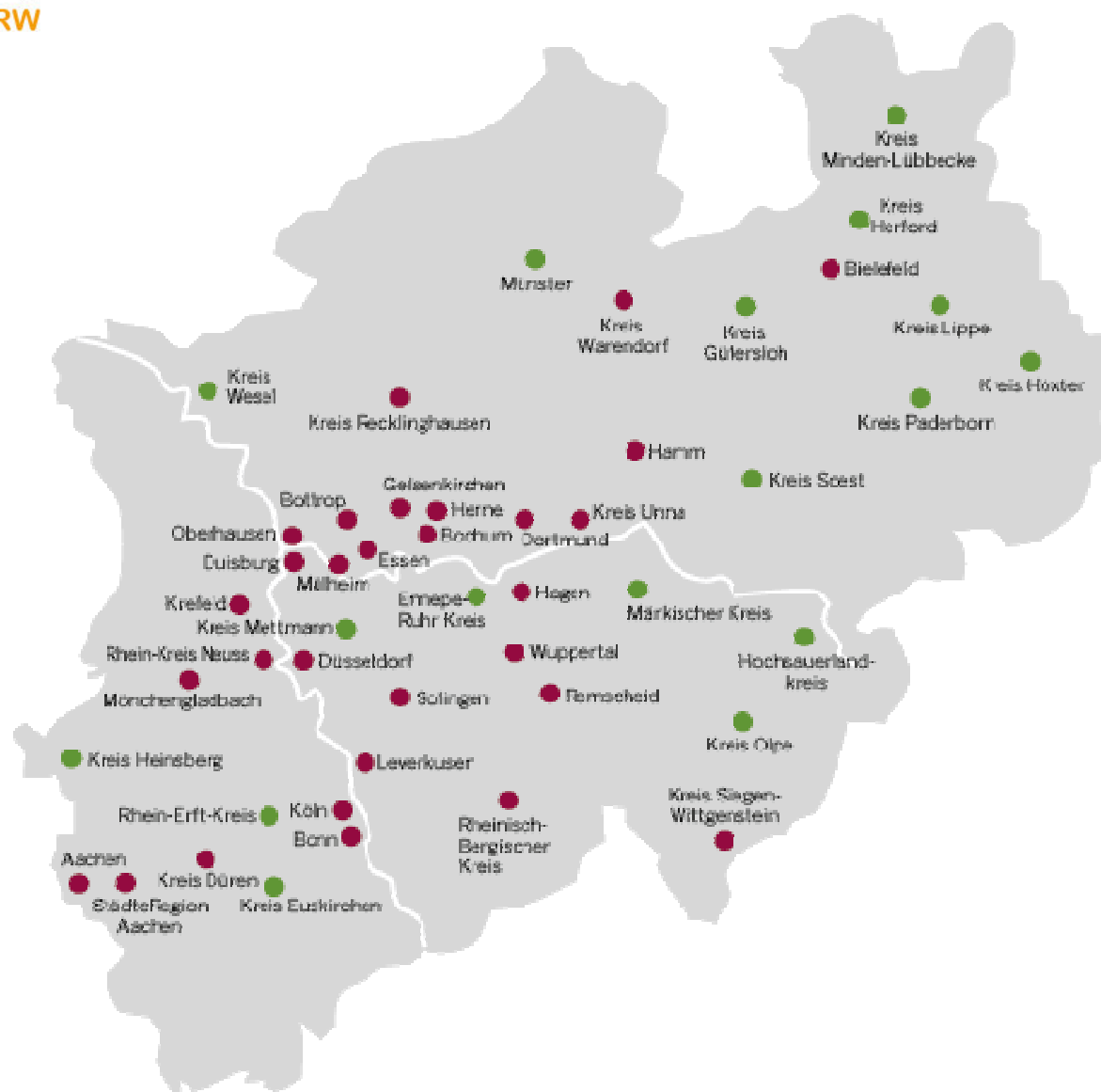


37.2

Integration als Querschnittsaufgabe zielt darauf, den Fokus Migration als selbstverständliches Prinzip in die Aufgabengestaltung der Regelsysteme zu etablieren.

Die Kommunalen Integrationszentren ergänzen die bisherigen kommunalen Integrationsaufgaben

- verstehen Integrationspolitik als Querschnittsaufgabe
- vernetzen integrationsrelevante Akteure in den Verwaltungen, bei den freien Trägern und in den Migrantenorganisationen
- kooperieren mit den vom Land geförderten Integrationsstrukturen und mit Migrantenselbstorganisationen
- arbeiten mit den relevanten regionalen Akteuren der Integrationsarbeit zusammen



Fokus Migration

- Priorisierungen im Rahmen von Integrationskonzepten, Masterplänen (Rat/Kreistag)
 - Fachliche Zuständigkeit bleibt in den Regeldiensten
 - Fachliche Zuständigkeit der KI ist der **Fokus Migration**
 - Vereinbarungen/Absprachen zwischen dem KI und den jeweiligen Fachbereichen
-
- *Über Kooperation gelangt der Fokus Migration in die Breite des kommunalen Handelns*
 - von Initiativen und Modellprojekten zur Regelpraxis

Der Fokusansatz ist eine bestimmte Herangehensweise an ein Handlungsfeld, mit dem Ziel, Integrationspolitik als dauerhafte Querschnittsaufgabe in den Kommunalverwaltungen zu etablieren. Integrations- und Fachpolitik sind dabei Kooperationspartner und für das Ergebnis gemeinsam verantwortlich.

KI im Übergangssystem

Hintergrund:

- zunehmender Anteil Jugendlicher mit Migrationshintergrund
- Mangel an Zugängen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- zunehmender branchenspezifischer Fachkräftemangel / Diversitymanagement
- Neues Übergangssystem

KI im Übergangssystem

Aspekte der Migration in den Kommunalen Integrationszentren:

- migrationssensible Berufsorientierung
- Erweiterung des Berufswahlspektrums
- Ausweitung der räumlichen Mobilität
- Elternbildung
- Zusammenarbeit mit den Regeleinrichtungen und Betrieben

Aufgaben der Landeskoordinierungsstelle (LaKI)

